

Fragen anlässlich der Fragerunde der Stadtparlamentssitzung vom 4. Mai 2021

### **Gendergerechte Sprache**

In der Sprachwissenschaft wird heute davon ausgegangen, dass Sprache und gesellschaftliche Wirklichkeit eng miteinander verknüpft sind. Für uns existiert, was wir benennen. Da rund die Hälfte der in Arbon lebenden Menschen weiblich sind, finde ich es notwendig, diese 50% auch anzusprechen anstatt sie lediglich «mitzumeinen». Das generische Maskulin ist veraltet und nicht mehr angebracht. Frauen müssen sichtbar und angemessen repräsentiert sein. Das gleiche gilt für alle Menschen, welche sich nicht in dieses binäre Geschlechtersystem einordnen. Die Gleichstellung aller Geschlechter muss sich auch in der Sprache durchsetzen.

Denn die Sprache formt unser Denken und das Denken lenkt unser Handeln.

Die Abteilung für Einwohner und Sicherheit ist ein gutes Beispiel dafür, wie es nicht gemacht werden sollte. Die gendergerechte Sprache muss nicht umständlich sein und schon ein paar Klicks im Internet helfen, um besser darüber Bescheid zu wissen.

Ich bitte den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie steht der Stadtrat zur gendergerechten Sprache?
2. Wird die Stadt Arbon gendergerechte Sprache brauchen?
3. Wird der Stadtrat die Abteilung für Einwohner und Sicherheit auf den zeitgemässen Sprachgebrauch anpassen und sie beispielsweise Abteilung für Einwohner:innen und Sicherheit nennen?

Linda Heller, 30.04.21